# [s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 17

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

● *April!* Neuer Rekordaprilscherz: Tiefste Kälte seit Menschengedenken und noch nach Ostern Schnee bis an den Lago Maggiore.

● *NA-Devise:* «Lieber einen schlechten Ruf als gar keinen.»

● *Schweiz-Deutschland.* Fussball-Länderspiel mit Ausschreitungen im Publikum (von Brüssel nichts gelernt) und auf dem Feld mit brutaler Attacke gegen den Schweizer Perret als Opfer mit doppeltem Beinbruch. Das ganze lief unter der Flagge «Freundschaftsspiel».

● *Der Kommentar der Woche* im *Tages-Anzeiger* zu den Preisbegehren des Bauernverbandes: «Eine Milchstrasse in die Sackgasse.»

● *Klamauk* oder: Sie treiben mit Entsetzen Scherz. In Zürich trat eine Rockgruppe «1. Allgemeine Verunsicherung» auf unter dem Motto «Geld oder Leben» und dem Hauptsong «Ba-Ba-Banküberfall».

● *Zeit-Geist.* Die Schweiz ist im Uhrenexport wieder vorne! – Durch die Sommerzeit ist sie der Konkurrenz eine Stunde voraus ...

● *Zwiespalt.* In der *Glückskette*-Sammelaktion stellte ein professioneller Helfer fest: «Je ärmer e Volk isch, um so stärker s Bevölkerigswachstum!»

● *Das Wort der Woche.* «Steueraffärendschungel» (erlauscht in einem Morgenjournalbericht aus Obwalden).

● *Abfuhr.* Der Sondermüll heisst so sonderbar, weil seine Beseitigung besonders grosse Schwierigkeiten bereitet ...

● *Mödeli.* Die Schweiz soll ein Modemuseum bekommen. Ein paar 1000 Damenkleider verklungener Jahrzehnte wären bereits beisammen.

● *Klima.* «Tagesschau»-Prognose in der ersten Aprilhälfte: «Das Wetter sieht vorderhand wenig vielversprechend aus ...»

● *Genf.* Am Erfindersalon fand ein neues Haarwasser vor allem bei den Journalisten so regen Zuspruch, dass die Musterfläschchen schon vor der Eröffnung ratzekahl geleert waren.

● *Zustrom.* Allen Energiesparsprüchen zum Trotz hat der Stromverbrauch 1985 wieder um 4,2 Prozent zugenommen.

● *Ausverkauf.* Das Areal am Fusse des Staubbachs bei Lauterbrunnen ist «samt dem Recht zur Gebührenerhebung für Besucher» zum Verkauf ausgeschrieben. Nach der Heimat nun die Sehenswürdigkeiten ...

● *Die Frage der Woche.* Auf einem Flugblatt vom *Weiberrat Bern* stand als Titel zu lesen: «Ist das Politik, wenn 80 Weiber zusammenhocken?»

● *Murx.* Je bedrohlicher die Lage um Libyen wird, um so zufriedener reibt sich Moskau die Hände ...

● *O WeWe!* Ein sonntäglicher «Frühschoppen» stand unter dem Motto «Wein, Währung, Wahrheit». Aller fragwürdigen Dinge sind drei.

● *Methylitis.* Kulturkritiker sind sich noch nicht einig: Ist der Giftweinskandal ein Italowestern oder ein Brutalo?

● *Steigbügel Film.* Einem grossen Vorbild nacheifernd, ist nun auch der Westernheld Clint Eastwood daran, sich politisch die Sporen abzuverdienen.

● *Theater.* Von einem seiner Stücke sagte der Autor Samuel Bekkett, es lasse sich nur bei geschlossenem Vorhang spielen.

● *Wie man's nimmt!* Ein Wahlhelfer über den österreichischen Präsidentschaftskandidaten Steyrer: «Ihm fehlt ein Waldheim-Knüller». Dennoch: Der neue österreichische Bundespräsident heisst in jedem Fall «Kurt»!

Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau • Wochenschau

Ulrich Webers Wochengedicht

## Der Fund im Park

Ein kleines Mädchen, namens Josie,
ging jüngst spazieren mit dem Grosi
durch einen Park in einer Stadt,
wie es sie eben manchmal hat.

Dort setzten sie sich auf ein Bänklein
und nahmen zu sich Speis und Tränklein,
bis plötzlich Josie etwas sah
und aufschrie: «Sieh mal, Grossmama!»

Ein Geldstück war's, ein alter Zehner.
Das Grosi schob ihn in den Trainer
von Josie, rief: «Nimm, er ist dein!»
Das Mädchen aber sagte: «Nein!»

Wie staunte Grossmama, die Gute!
Das Kind sprach weiter: «Ich vermute –
und wenn es dich auch noch so stört –,
dass Marcos dieses Geld gehört;

es hiess doch, Millionen Franken
hab' es von ihm auf Schweizer Banken!»